

Betreuungssimulation im Einsatztraining

Die Betreuungssimulation (Bt-SIM) ist ein modernes, praxisorientiertes Trainingssystem für den Katastrophenschutz. Es wurde speziell für die Schulung und Übung von Betreuungseinheiten entwickelt.



Im Zentrum des Systems stehen sogenannte Charakterkarten.

W

ährend für medizinische Großschadenslagen bereits seit Jahren Systeme wie die dynamische Patientensimulationen oder Führungssimulationen zur Verfügung stehen, fehlte es bislang im Bereich der psychoso-

zialen und logistischen Betreuung an einem vergleichbaren, wirtschaftlichen Übungsinstrument. Diese Lücke schließt die Bt-SIM durch ein durchdachtes, modulares Konzept. Es ermöglicht das realitätsnahe Training ohne aufwendige Logistik oder den Einsatz von Darstellern.

Im Zentrum des Systems stehen sogenannte Charakterkarten. Diese laminierten Karten repräsentieren reale Menschen mit unterschiedlichen Bedürfnissen – etwa ältere Personen, Kinder, Menschen mit Behinderung, Familien oder Einzelpersonen. Jede Karte enthält Infor-

mationen wie Alter, persönliche Einschränkungen, sprachliche Barrieren oder spezifische Versorgungsbedarfe. Darüber hinaus sind sieben Zeitphasen abgebildet, die einem Verlauf über sieben Stunden entsprechen.

Die Entwicklung der jeweiligen Karte wird durch den gezielten Einsatz von Maßnahmen oder Materialien beeinflusst. Diese Maßnahmen werden durch farbige Aufkleber dargestellt, die direkt auf die Charakterkarte aufgebracht werden. So lässt sich im Nachgang nachvollziehen, ob eine negative Entwicklung vermeidbar gewesen wäre – ein wertvolles Instrument zur Übungsauswertung und Qualitätssicherung.

Szenariopläne strukturieren die Übungslage

Ergänzt wird das System durch sogenannte Szenariopläne, welche die gesamte Übungslage strukturiert abbilden. Sie enthalten Lageinformationen, die Zahl der Betroffenen, äußere Bedingungen wie Witterung oder Tageszeit sowie konkrete Übungsaufträge für die Teilnehmenden. Ereignisfelder simulieren zusätzliche Anforderungen, wie sie auch im realen Einsatz durch übergeordnete Stellen eintreten könnten – etwa durch Lageänderungen, Engpässe oder neue Aufträge. Auch Gruppenmaßnahmen wie die Einrichtung einer Verpflegungsstelle lassen sich über Aufkleber darstellen. Diese Maßnahmen gelten dann für alle Betroffenen gleichzeitig und vereinfachen die Dokumentation erheblich.

Flexibler Einsatz

Ein wesentlicher Vorteil der Betreuungssimulation liegt in ih-



Die Maßnahmen werden durch farbige Aufkleber dargestellt, die direkt auf die Charakterkarte aufgebracht werden.

rer Flexibilität. Sie kann sowohl in der Grundausbildung als auch in der Fortbildung und in Führungstrainings eingesetzt werden. Dank der Möglichkeit, bis zu 500 Charakterkarten zu kombinieren, sind auch groß angelegte Übungsszenarien ohne reale Darsteller umsetzbar. Das macht Übungen nicht nur erheblich günstiger, sondern auch besser planbar und frei von beschönigenden Elementen, wie sie bei aufwendigen Realübungen häufig auftreten. Darüber hinaus bietet die Bt-SIM Auszubildenden die Möglichkeit, gezielt Schwerpunkte zu setzen – etwa auf Kommunikation, Versorgung, Führung oder logistische Abläufe.

Auch dieses System bringt gewisse Begrenzungen mit sich. So können Charakterkarten nicht selbst auf sich aufmerksam machen – sie müssen aktiv bearbeitet werden. Auch längere Szenarien mit Übernachtungen sind systembedingt nicht vorgesehen. Hinzu kommt, dass nach jeder Übung eine Aufbereitung des Materials erforderlich ist, was Folgekosten mit sich bringt.

Um die Betreuungssimulation sachgerecht einsetzen zu können, ist der Besuch eines

zweitägigen Trainerseminars vorgesehen. In diesem werden den Teilnehmenden Aufbau, Einsatzmöglichkeiten und Grenzen des Systems vermittelt. Zudem lernen sie das zugrundeliegende Konzept des „Betreuungsmonitorings“ kennen – ein strategischer Ansatz, mit dem Helfende durch gezielte Beobachtung und Gespräche frühzeitig besonderen Betreuungsbedarf und notwendige Ressourcen erkennen können. Ziel ist es, im Einsatz „der Lage voraus“ zu sein, statt ihr hinterherzulaufen.

Fazit

Insgesamt ist die Betreuungssimulation ein innovatives, aus der Praxis heraus entwickeltes Werkzeug, das den Betreuungsdienst effektiv, realistisch und ressourcenschonend trainierbar macht. Sie bietet eine praktikable Lösung für die Durchführung regelmäßiger Übungen und leistet damit einen wertvollen Beitrag zur Einsatzbereitschaft, Handlungssicherheit und Qualität im Bevölkerungsschutz.

UNSER AUTOR: Sven Kulasik, Fachdozent für Feuerwehr, Rettungsdienst und Katastrophenschutz (Text und Fotos), <https://www.training-kulasik.de/>